

# Im November soll die erste Stadtbahn fahren

Verkehrs-AG startet am 29. März am Büssing-Ring

Von Norbert Jonscher

Der Planfeststellungsbeschluss datiert vom 7. April 1999, fast genau fünf Jahre später, am 29. März 2004, kurz vor Ablauf der Rechtskraft, geht es nun endlich los mit dem Bau der 0,5 Kilometer langen Stadtbahn-Trasse Heinrich-Büssing-Ring, einem „Lückenschluss“ für die Linien 4 und 8, der nun, mit 30 Jahren Verspätung endlich realisiert wird.

## Gleisdreieck auf Betonplatte

Das erklärte gestern Beate Michalski, verantwortliche Projektsteuerin bei der Verkehrs-AG. Rund 8,2 Millionen Euro wird die Maßnahme kosten, 5,6 Millionen zahlt das Land, den Rest teilen sich Stadt und Verkehrs-AG. Der Baubereich erstreckt sich von der Wolfenbütteler Straße bis zum Berliner Platz

und wird an den seit vier Jahren vorhandenen Gleisstumpf anknüpfen.

Los geht es allerdings an der Wolfenbütteler Straße, wo im Einmündungsbereich Heinrich-Büssing-Ring ein auf einer schwingungsmindernden Betonplatte gelagertes Gleisdreieck entstehen wird.

Doch zurück zur Trasse: Sie wird mittig, in einem rund 7,50 Meter breiten Rasenstück verlaufen – und die beiden Richtungsfahrbahnen um einiges nach außen verdrängen. Geopfert werden die dort jetzt vorhandenen (städtischen) Grünflächen.

Apropos Grün. Hier hagelte es ja bekanntlich harsche Kritik auf die Köpfe der Verkehrsplaner, weil 21 Bäume (Platanen, Kirschen) gefällt wurden. Das sei nötig gewesen, hieß es gestern. Michalski: „Es ist nur das weg gekommen, was weg musste.“ Die Bäume hätten sonst mitten auf den künftig weiter außen verlaufenden Fahrbahnen gestanden. Die verbliebenen Platanen, hieß es, seien aber nicht in Gefahr.

## VERKEHRSMFOS

Die Linien 420 und 421 werden während der Bauzeit umgeleitet, und zwar ab der A 395 über A 39 und Salzdhahmer Straße zum Hauptbahnhof. Als Ersatz für die Haltestellen Richmond und Bürgerpark werden die Halte Holzmindener Straße und Büssing-Ring bedient. Der Büssing-Ring wird bis November für den Autoverkehr gesperrt, die Wolfenbütteler Straße ist nur einspurig befahrbar.

## Stadt pflanzt 30 neue Bäume

Mehr noch: Es würden 30 neue Bäume gepflanzt: Ahorne und Linden, versicherte Heinz-Georg Leuer vom städtischen Fachbereich 66. Insgesamt habe man 1100 qm Strauchfläche entfernt, ersatzweise würden im Gegenzug aber 1600 qm neu entstehen, zuzüglich 1000 qm „Sichtstauden“ an der Salzdhahmer Straße. Bauleiter Eberhard Ruske: „Alles, was nicht befestigt werden muss, wird von uns begrünt.“



21 Bäume wurden abgesägt, doch die restlichen Platanen am Heinrich-Büssing-Ring werden nicht der Motorsäge zum Opfer fallen. Foto: David Taylor